



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Eine Auslandsversicherung und eine Kreditkarte sind zu empfehlen. Wechselstuben bieten meist auch einen guten Kurs (abgesehen von denen in Bahnhöfen und am Flughafen) um Bargeld von Euro in Kuna zu wechseln. Aus Berlin erreicht man Zagreb am schnellsten mit dem Flugzeug. Das Zufahren (Bis München und ab dann Nachtzug) ist auch eine tolle Erfahrung, allerdings nur wenn bei der Bahn alles nach Plan läuft (war bei uns nicht der Fall, weswegen wir in München übernachten mussten). Direktflüge gibt es immer zweimal pro Woche von Tegel nach Zagreb, andernfalls mit Umsteigen über München, Frankfurt am Main oder Stuttgart. Die Uni in Zagreb hat mir im gesamten Bewerbungsverfahren immer pünktlich geantwortet und das International Office in Zagreb wird geführt von sehr netten Mitarbeiterinnen, die einem in jeder Situation gerne zur Seite stehen. Es gab eine große Einführungsveranstaltung für alle Erasmus Studenten (Welcome Lecture) in der einiges über das Land und auch über Zagreb speziell erzählt wurde, aber auch viel über die Uni. Sehr gut geplant war, dass man zu Beginn des Semesters in der ersten Woche (Einführungswoche) die Zeit hatte, Zagreb als kroatische Hauptstadt zu entdecken. Es gab jeden Abend Partys und über Tags andere Programme und Aktivitäten. Ab der zweiten Woche fingen dann regulär die Veranstaltungen in der Uni an.

Unsere Unterkunft haben wir im Voraus über ein Portal gefunden. Wir haben erst ziemlich spät darum gekümmert, weswegen wir eine weniger angenehme Wohnung bekommen haben. Lieber früher checken! Für Studenten der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät würde ich eine Unterkunft im Osten der Stadt empfehlen, da sich die Fakultät ebenso im Osten befindet. Wir mussten gerade einmal 7 Minuten zur Uni laufen. Mitkosten betragen bei mir 325 EUR/Monat. Das lag so im oberen Durchschnitt für Zagreb. Studentenwohnheime (zwei verschiedene) gibt es auch. Diese sind deutlich preiswerter (90 EUR/Monat hat mir damals ein Kommilitone gesagt), jedoch ausschließlich Zweibettzimmer, Gemeinschaftsküchen, und ziemlich abgelegen, wenn man zur Wiwi-Fakultät muss.

Meine Kurse begannen in der Regel frühestens um 10 Uhr. Ich habe insgesamt drei Kurse belegt (Organisation, Entrepreneurship und International Business) und daher hatte ich an meinem längsten Tag 3 Blöcke und ansonsten nur 1 -2 Blöcken pro Tag und einen anderen Tag sogar frei. Durch solche Unizeiten bot es sich natürlich an, eine Wohnung in der Nähe zu haben und nicht 40 Minuten anzufahren für 90 Minuten Uni. Anwesenheitspflicht gab es nicht direkt. Es wurde jedes Mal eine Liste rumgegeben, die man unterschreiben musste. Jede Unterschrift hat z.B. 0,5 Punkte gegeben. In einem Kurs konnte man z.B. insgesamt 120 Punkte (Höchstpunktzahl) erreichen und davon ca. 10 – 12 durch Anwesenheit. Darüber hinaus musste man mindestens jedes Dritte oder sogar jedes zweite Mal anwesend gewesen sein, um zur Klausur zugelassen zu werden. Man wurde allerdings nicht „bestraft“, wenn man hin und wieder nicht erschienen ist. Die Klausuren sind meist auf eine Zeit von einer Stunde oder 90 Minuten begrenzt. Sprachkurse werden auch angeboten vom Croaticum (Sprachenzentrum der Uni Zagreb).

Die monatlichen Lebenshaltungskosten hängen stark davon ab, ob man im Studentenwohnheim wohnt oder sich eine Wohnung mietet. Mein Mitbewohner und ich haben uns eine Wohnung gemietet und konnten mit Lebenshaltungskosten von ungefähr 600 EUR rechnen. Man sollte sich bewusst sein, dass man in den ersten Wochen womöglich mehr Geld ausgeben wird, weil es am Anfang mehr Partys gibt und andere Veranstaltungen. Einkaufen gehen sollte man zum Beispiel auch immer am Markt, weil man dadurch nicht nur lokale Bauern unterstützt, sondern Lebensmittel dort auch deutlich preiswerter und frischer bekommt. Egal, ob man nach Obst, Gemüse, Brot, Fleisch oder Fisch sucht. Der Markt öffnet immer morgens und läuft bis ca. 13-15 Uhr. Wer keine Lust hat, immer zu kochen, kein Problem. In Zagreb gibt es unzählige Bäcker bei denen man sich auch für wenig Geld Pizza Slices oder Burek (ähnlich wie Börek, nur bosnische Art) holen kann. Ein Stück kostete damals 10 Kuna, was ungefähr 1,45 EUR entspricht. Des Weiteren würde ich unbedingt empfehlen, in der Mensa der Wiwi-Fakultät zu essen. Immer etwas Leckerer dabei und spart Geld. Die normalen Einkaufsläden sind ansonsten preislich im Bereich von REWE und Edeka angesiedelt. Die Tram in Zagreb kostet für Studenten im Monat 100 Kuna, was ungefähr 14 EUR entspricht. Das Ticket kann man monatlich „aufladen“. Eine Einzelfahrkarte kostet 4 Kuna, wenn man sie am Kiosk holt und 6 Kuna, wenn man sie in der Tram oder im Bus holt. Was Sportangebote angeht, hat Zagreb ebenfalls viel zu bieten. Es gibt Fitnessstudios fast an jeder Ecke (leider etwas teurer als in Deutschland) und ansonsten kann man sich auch über die Uni in verschiedenste Sportarten einschreiben.

Meine insgesamt schlechteste Erfahrung war unsere Wohnung. Erstens liegt das daran, dass wir uns erst ziemlich spät darum gekümmert haben und zweiten an unserer Vermieterin. Sie kam des Öfteren unangekündigt und hinterließ die Wohnung vor unserem Kommen in einem grauvollen Zustand. Wir hatten halt Pech was das angeht, aber alles andere waren großartige Erfahrungen. Meine insgesamt beste Erfahrung war die Stadt so erleben zu können, wie sie ist mit allen Leuten und Nächten und dem schönen Weihnachtsmarkt (Platz eins in Europa). Die Leute sind alle sehr freundlich und wenn man versucht mit ihnen auf kroatisch zu kommunizieren, dann sogar nahezu herzlich und erfreut, also muss man sich nur trauen! Des Weiteren hat Zagreb top Ausgelmöglichkeiten, egal ob Bars, Clubs oder Restaurants.